

# Jahresbericht

über das

## Königliche Kaiser-Wilhelms-Gymnasium

zu Aachen

für das Schuljahr 1895/96,

mit welchem zu der am Mittwoch, den 1. April, morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
stattfindenden Schlussfeier ergebenst einladet

Dr. Georg Regel,  
Gymnasialdirektor.

---

Aachen 1896.

Druck von C. H. Georgi.

1896. Progr.-Nr. 431.

Qaa  
4

431



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	A. Gymnasium										B. Vorschule.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion { a) evang.	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6	
Religion { b) kath.	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6	
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20	
Lateinisch . . . . .	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62	—	—	—	—	
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—	
Französisch . . . . .	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—	
Englisch . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Gesch. u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	2	—	—	2	
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15	
Naturbeschreibung .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6	
Physik . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	2	
Zeichnen . . . . .	2 fakult.				2	2	2	2	—	10	—	—	—	—	
Gesang . . . . .	2 Chorstunden Ia—VI						—	—	2	2	6	1	1/2	1/2	2
Turnen . . . . .	3			3			3		3	12	1	1/2	1/2	2	

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts

a) im Sommerhalbjahr.

Nr.	Lehrer	A. Gymnasium										B. Vorschule.			
		Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.
1	Dr. Regal, Direktor	Ia	1 Russ. 4 Griech.	2 Russ.					2 Griech.						11
2	Prof. Boshner	IIIa			2 Religion (ev.) 1 Deutsch			2 Deutsch 1 Latein 1 Naturh.	1 Religion						10
3	Prof. Dr. Weiland		1 Religion (kath.) 1 Bibelmach.		2 Religion (Hilf.)		1 Religion	2 Religion 2 Religion 2 Religion	2 Religion			1 Religion		10	
4	Prof. Dr. Krick	IIa	1 Franz. 2 Franz.	1 Latein 1 Franz.			4 Franz. 2 Franz.								11
5	Prof. Dr. Nelson		2 Religion (ev.) 2 Deutsch 3 Griech.				1 Religion 2 Deutsch 1 Griech. 1 Griech.								11
6	Prof. Ahrens	IIb		4 Griech. 1 Latein 3 Griech.			2 Naturh. 1 Naturh.								14
7	Mader, Oberlehrer		4 Math. 4 Math. 2 Physik 2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Naturh. 1 Naturh.								14
8	Dr. Wuttler, Oberlehrer	IIIa			4 Griech. 1 Latein		1 Latein								10
9	Dr. Schjering, Oberlehrer	IV			4 Math. 3 Physik		2 Math. 2 Griech. 1 Griech. 4 Math.								10
10	Dr. Savelberg, Oberlehrer	VI		3 Deutsch			4 Griech.								10
11	Dr. Geyl, vize. Hilfslehrer	Ia	1 Latein 4 Griech. 1 Griech.	4 Latein 2 Russ. 1 Griech.											11
12	Dr. Katteler, vize. Hilfslehrer	V	2 Engl. 2 Engl.	2 Deutsch 1 Engl. 2 Engl.			4 Franz. 4 Latein								11
13	Dr. Galton, vize. Hilfslehrer						4 Griech.								8
14	Maudt, Oud. prob.						4 Griech. 2 Franz.								9
15	Dr. Helm, Oud. prob.				3 Deutsch 1 Griech. 1 Griech.										9
16	Müller, vize. Lehrer				2 Zeichnen 2 Physik 2 Physik		1 Turnen 1 Zeichnen 1 Turnen	1 Zeichnen 1 Zeichnen 1 Griech. 1 Griech. 1 Griech.							10
17	Storzenbach, Vorschulelehrer	Vorsch. 1			1 Turnen 2 Gesang Ia - VI			2 Deutsch 4 Buchh. 2 Buchh. 2 Buchh. 2 Gesang.							10
18	Fauriol, Vorschulelehrer	Vorsch. 2					1 Naturh. 1 Naturh.	1 Religion (kath.) 1 Lesen u. Schreiben 1 Buchh. 1 Buchh. 1 Deutsch u. Turnen							10
19	Ovenkass, Vorschulelehrer	Vorsch. 3						2 Religion (ev.) 1 Schrift							10

unter die Lehrer im Schuljahre 1895/96.

b) im Winterhalbjahr.

Nr.	Lehrer	A. Gymnasium										B. Vorschule.			
		Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.
1	Dr. Regal, Direktor	Ia	4 Griech. 2 Russ. 2 Russ.						2 Griech.						11
2	Prof. Boshner	IIIa			2 Religion (ev.) 1 Deutsch			2 Deutsch 1 Latein 1 Naturh.	1 Religion						10
3	Prof. Dr. Weiland		1 Religion (kath.) 1 Bibelmach.		2 Religion (Hilf.)		1 Religion	2 Religion 2 Religion 2 Religion	2 Religion			1 Religion		10	
4	Prof. Dr. Krick	IIa	1 Franz. 2 Franz.	1 Latein 1 Franz.			4 Franz. 2 Franz.								11
5	Prof. Dr. Nelson		2 Religion (ev.) 2 Deutsch 3 Griech.				1 Religion 2 Deutsch 1 Griech. 1 Griech.								11
6	Prof. Ahrens	IIb		4 Griech. 1 Latein 3 Griech.			2 Naturh. 1 Naturh.								14
7	Mader, Oberlehrer		4 Math. 4 Math. 2 Physik 2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Naturh. 1 Naturh.								14
8	Dr. Wuttler, Oberlehrer	IIIa			4 Griech. 1 Latein		1 Latein								10
9	Dr. Schjering, Oberlehrer	IV			4 Math. 3 Physik		2 Math. 2 Griech. 1 Griech. 4 Math.								10
10	Dr. Savelberg, Oberlehrer	VI		3 Deutsch			4 Griech.								10
11	Dr. Geyl, vize. Hilfslehrer	Ia	1 Latein 4 Griech. 1 Griech.	4 Latein 2 Russ. 1 Griech.											11
12	Dr. Katteler, vize. Hilfslehrer	V	2 Engl. 2 Engl.	2 Deutsch 1 Engl. 2 Engl.			4 Franz. 4 Latein								11
13	Dr. Galton, vize. Hilfslehrer						4 Griech.								8
14	Maudt, Oud. prob.						4 Griech. 2 Franz.								9
15	Dr. Helm, Oud. prob.				3 Deutsch 1 Griech. 1 Griech.										9
16	Müller, vize. Lehrer				2 Zeichnen 2 Physik 2 Physik		1 Turnen 1 Zeichnen 1 Turnen	1 Zeichnen 1 Zeichnen 1 Griech. 1 Griech. 1 Griech.							10
17	Storzenbach, Vorschulelehrer	Vorsch. 1			1 Turnen 2 Gesang Ia - VI			2 Deutsch 4 Buchh. 2 Buchh. 2 Buchh. 2 Gesang.							10
18	Fauriol, Vorschulelehrer	Vorsch. 2					1 Naturh. 1 Naturh.	1 Religion (kath.) 1 Lesen u. Schreiben 1 Buchh. 1 Buchh. 1 Deutsch u. Turnen							10
19	Ovenkass, Vorschulelehrer	Vorsch. 3						2 Religion (ev.) 1 Schrift							10

\* Nur von Neujahr bis zum 1. Februar 1896.

### 3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1895/96 absolvierten Pensa.

#### A. Gymnasium.

##### **Oberprima.**

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Nelson. Kirchengeschichte. Erklärung des Johannesevangeliums und leichter Briefe (Galater-, Philipper-, Jakobusbrief). Lieder, Sprüche, Psalmen.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Abschluss der Glaubenslehre: Heiligung und Vollendung. Das Wesentliche aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit.

2. **Deutsch.** 3 St. Nelson. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre aus der Hamburgischen Dramaturgie, ferner Lesen von Dramen: Goethes Tasso, Shakespeares Macbeth. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Goethes geistige Bildung im elterlichen Hause. (Nach Wahrheit und Dichtung.)
2. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Klassenaufsatz.)
3. Wodurch sucht Lessing das deutsche Nationalgefühl zu kräftigen?
4. Was verschaffte dem Könige Friedrich II. von Preussen den Namen des Grossen?
5. Der Fürstenhof zu Ferrara. (Nach Goethes Tasso.) (Klassenaufsatz.)
6. Horazische Lebensweisheit. (Nach dem 2. Buche der Oden.)
7. Tassos Leben bis zu der Zeit, wo die Goethesche Dichtung beginnt. (Nach Goethes Tasso.) (Abiturientenaufsatz.)
8. Welche Ursachen hauptsächlich führten Preussens Unglück von 1806/7 herbei?

3. **Latein.** Grammatik. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. 1 St.

Prosalektüre. Tacitus, Agricola, Cicero, pro Sestio, Privatlektüre aus Livius XXVIII. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 3 St. S. Dr. Geyr, W. Oberlehrer Dr. Dehner.

Dichterlektüre. Horaz Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl. 2 St. S. der Direktor, W. Dehner.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre 5 St. Sophokles, Antigone, Demosthenes, olynth. und phil. Reden. Homers Ilias XIII XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre.

Grammatik. 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen.

5. **Französisch.** 2 St. Professor Dr. Krick. Mignet, hist. de la Terreur. Molière, le Misanthrope. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosen-Kaulen. Lektüre: Exod. 32 ff., Psalm 31 ff.

7. **Englisch.** 2 St. Kommissarischer Lehrer Dr. Kelleter. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Freeman, History of the Norman Conquest of England. 4 Gedichte wurden auswendig gelernt.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Nelson. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Meder. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Wiederholungen und Zusammenfassungen aus den bisher behandelten Gebieten der Mathematik. Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1.  $x^2 + xy + y^2 = 7.$

$2x^2 + 3xy + 4y^2 = 13.$

2. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist  $a, b:c = m:n$  und  $w_a$ .

3. In einem Kreise schneiden sich zwei Durchmesser unter einem Winkel  $\varphi = 36^\circ 21' 40''$ . Verbindet man ihre Endpunkte, so ist die eine Verbindungssehne um  $d = 40$  cm grösser als die andere. Wie gross ist der Halbmesser des Kreises?

4. Eine Pyramide ist durch eine zur Grundfläche parallele Ebene in einem gegebenen Verhältnisse zu teilen; in welchem Verhältnisse wird die Höhe durch die Ebene geteilt?

10. **Physik.** 2 St. Meder. Optik und mathematische Erdkunde.

### Unterprima.

Ordinarius: S. Wissensch. Hilfslehrer **Dr. Geyr**, W. Oberlehrer **Dr. Dehner**.

1. **Religion.** Kombiniert mit Ia.
2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer **Dr. Savelsberg**. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Dramen: Iphigenie, Braut von Messina. Lessings Laokoon. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Die Bedeutung der Flüsse für die Kultur.
  2. Welche Erwartungen werden durch den „Prolog“ der Euripideischen „Iphigenie auf Tauris“ gewirkt?
  3. Die sittliche Grösse der Iphigenie. (Nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“.) (Klassenaufsatz.)
  4. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.
  5. Vergleich zwischen Ludolf, dem Sohne Ottos des Grossen, und Herzog Ernst von Schwaben.
  6. Sind in Schillers „Braut von Messina“ die handelnden Personen frei von Schuld an dem über sie hereinbrechenden Verderben?
  7. Tugenden und Fehler der alten Germanen.
  8. Die Folgen der Entdeckung Amerikas. (Klassenaufsatz.)
3. **Latein.** Grammatik 1 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre 3 St. Tacitus Germania. Cicero, pro Milone. Privatlektüre aus Livius XXX. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. S. Geyr, W. Dehner. Dichterlektüre 2 St. Horaz Oden I, II, Epoden und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. S. der Direktor, W. Dehner.
  4. **Griechisch.** 4 St. Sommer Geyr, Winter Dehner. Prosalektüre 3 St. Thukydides mit Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Dichterlektüre 2 St. Der Direktor. Sophokles, Ajas. Homers Ilias I—XII. Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.
  5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Voltaire, siècle de Louis XIV. Augier, le gendre de Mr. Poirier. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.
  6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Ia. Weinand.
  7. **Englisch.** 2 St. Kelleter. Dickens, A Christmas Carol. Oliver Goldsmith, The Deserted Village. 4 Gedichte wurden auswendig gelernt.
  8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Nelson. Geschichte der epochemachenden geschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhält-

nisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik.** 4. St. Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Grössen. Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. 2 St. — Stereometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

### **Obersekunda.**

Ordinarius: **Professor Dr. Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Matthäusevangelium. Lektüre des A.-T. besonders Propheten mit Auswahl. Wiederholung von Kirchenliedern, Sprüchen und Katechismus.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Kelleter. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lesen von Dramen: Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr.
2. Im persischen Kronrate. (Herodot lib. VII, c. 8—10.)
3. Warum hat Hagen den Siegfried erschlagen? (Klassenaufsatz.)
4. Gold liegt tief im Berge.
5. Die Ziegeninsel und das Kyklopenland. (Eine Schilderung nach Homers Odyssee IX, 105—230.)
6. Lagerleben. (Klassenaufsatz.) (Nach Schillers Wallensteins Lager.)
7. Welche Ansicht vom Kriegerstande haben die Hauptgestalten in Wallensteins Lager?
8. Welche Gründe bestimmen Wallenstein zu Verrat und Abfall?

3. **Latein.** 6 St. Krick. Grammatik 1 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre 3 St. Livius XXII Sallust, de bello Iugurth. Cicero, pro lege Manilia. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Äneis, lib. V—XII. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Prof. Ahrens. Grammatik 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre, Einübung des Gelernten in der Klasse. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Prosalektüre 3. St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Xenophon, Memorabilien, Auswahl. — Dichterkonferenz 2 St. S. Geyr, W. der Direktor. Homers Odyssee, Auswahl aus Buch VII—XXIV. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Lamartine, mort de Louis XVI. Ausgewählte Gedichte. Grammatisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. Sprechübungen, auf Frage und Antwort beschränkt, in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Formenlehre. Schreib- und Leseübungen, sowie die betr. Übungsstücke nach Kaulen-Vosen.

7. **Englisch.** 2 St. Kelleter. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Vier Gedichte wurden auswendig gelernt.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S. Geyr, W. Dehner. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums, nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

### **Untersekkunda.**

Ordinarius: **Professor Ahrens.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIa.

2. **Deutsch.** 3. St. Professor Boehmer. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Jungfrau von Orleans“, Lessings „Minna von Barnhelm“. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen im Vortrag. Monatlich ein Aufsatz.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Gedanken der heimkehrenden Griechen in Schillers Siegesfest.
2. Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm.
3. Die Macht des Gesanges nach bekannten Gedichten von Uhland.
4. Was erfahren wir aus dem Prolog über Johanna d'Arc und ihre Umgebung?
5. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)
6. Ferro nocentius aurum. Chrie.
7. Der Garten des Apothekers und der des Löwenwirts nach Goethes Hermann und Dorothea.
8. Wie bewährt sich an Hermann das Wort des Pfarrers: „Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling“? (Prüfungsaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Ahrens. Cicero, pro rege Deiotaro, pro Ligario. Auswahl aus Livius XXI. Vergil Buch 1 und 2 mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

4. **Griechisch.** 6 St. Oberlehrer Dr. Holthöfer. Prosalektüre 2 St. Xenophons Anabasis III und IV, ausgewählte Abschnitte der Hellenika. — Dichterklektüre 2 St. Homers Odyssee, Buch I und VI ganz, Buch II—V mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. — Grammatik 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische (Extemporale oder Hausarbeit), an deren Stelle gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

5. **Französisch.** 3 St. Kelleter. Lehre vom Indicativ und Subjonctif, vom Infinitiv mit und ohne Präposition, vom Partic. présent und passé. Syntax des Artikels, des Adjectivs und Adverbiums. Die schwierigeren Pronomina. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Thiers, Napoléon en Egypte et en Syrie.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Ahrens. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4. St. Oberlehrer Dr. Schjerning. Gleichungen ersten Grades und leichtere quadratische mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. 2 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Flächenberechnung. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Definition der trigonometrischen Funktionen von spitzen Winkeln. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 2 St.

8. **Physik.** 2 St. Schjerning. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Magnetismus, Elektrizität, Chemische Erscheinungen, Akustik und Optik.

### **Obertertia.**

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Nelson. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. Belehrungen über das Kirchenjahr und Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Erklärung des Kirchenjahres. Liturgie der hl. Messe, der Sakramente und Sakramentalien. Ergänzung und Wiederholung aus der biblischen Geschichte des alten Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbildlichen Charakters. Erklärung und Einübung der gebräuchlichsten Kirchenhymnen.

2. **Deutsch.** 2 St. Nelson. Lektüre aus Linnig II. Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“). Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. **Latein.** 7 St. Holthöfer. Grammatik 3 St. Syntax des Verbums, Wiederholung und Erweiterung nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung aus Meirings Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. -- Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl, nach Sedlmayers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. S. Dr. Gehlen, W. Ahrens. Grammatik S. 3, W. 2 St. Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Wesener, Teil II. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung. S. 3, W. 4 St.

5. **Französisch.** 3 St. Krick. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen, Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Lektüre: Rollin, Histoire de la II<sup>de</sup> guerre punique. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Nelson. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der phys. Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3. St. Schjerning. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. S. 1, W. 2 St. — Die Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Flächenberechnungen, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. S. 2, W. 1 St.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. Meder. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre.

### **Untertertia.**

Ordinarius: **Professor Boehmer.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** 2 St. Boehmer. Lektüre aus Linnig II. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 7 St. Boehmer. Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen deutscher Stücke im Anschluss an Caesar. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Wesener I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.

5. **Französisch.** 3 St. Krick. Unregelmässige Formenlehre, besonders unregelmässige Verben. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Nelson. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. Schjerning. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. 1 St. Die Lehre von den Parallelogrammen. Die Kreislehre, I. Teil: Gerade und Winkel am Kreise. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

**Quarta.**

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Schjerner.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das All-gemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklären wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des Abschnittes vom Gebet mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendig-lernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklä-rung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Schjerner. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten, besonders er-zählenden Inhalts. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktions-lehre. Rechtschreibübungen in der Klasse abwechselnd mit schriftlichem freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten.

3. **Latein.** 7 St. Holthöfer. Grammatik S. 4, W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Mei-ring; wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem halben Jahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Lektüre: Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran weitere stilistische Einzelheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen gelernt. S. 3, W. 4 St.

4. **Französisch.** 4 St. Kelleter. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre kleinerer Stücke in Prosa und Poesie. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exerzitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Der Direktor. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreihe. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Nothwendigste über die asiatischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Schjerner. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder.

7. **Mathematik.** 4 St. Schjerner. Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regel de Tri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Ge-raden, Winkeln, Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Überblick über die Wirbeltiere. Niedere Tiere, besonders Insekten.

### **Quinta.**

Ordinarius: **Kommissarischer Lehrer Dr. Kelleter.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Römheld. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate. Interpunktionsübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8. St. Kelleter. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen wie in VI. Einige notwendige stilistische Anweisungen. Syntaktische Regeln nach Bedürfnis. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ausserdem entweder eine Hausarbeit oder häusliche Reinschrift.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Erdkunde 2 St. Schjerning. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte 1 St. Sterzenbach. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regel de Tri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Pourrier. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

### **Sexta.**

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Römheld. Wieder-

holung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des neuen Testaments. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärung der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichten des alten Testaments. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Savelsberg. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln im Anschluss an Fische's Übungsbuch. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich ein Extemporale, gegen Schluss des Jahres auch Exercitien.

4. **Erdkunde.** 2 St. Savelsberg. Grundbegriffe der physischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Genauere Bekanntschaft mit der engeren Heimat. — Geschichte 1 St. Savelsberg. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

---

## B. Vorschule.

### 1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier. Das Wichtigste von den heiligen Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss sakramente

zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des alten und neuen Testaments.

2. **Deutsch.** 5 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelen und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Uebungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschaungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Erweiterung des Pensums der II. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibrschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

7. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }  
8. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Sterzenbach.

## 2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des alten und neuen Testaments. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engelen und Fechner I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschaungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.**  $\frac{1}{2}$  St. }  
6. **Turnen.**  $\frac{1}{2}$  St. } Pourrier.

## 3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse II.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichterer Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.**  $\frac{1}{2}$  St. }  
6. **Turnen.**  $\frac{1}{2}$  St. } Clevenhaus.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 271 Schüler, im Winter: 265 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 25,	im W.: 28	im S.: 1,	im W.: 2
Aus andern Gründen: . . . . .	im S.: 3,	im W.: 5	im S.: —,	im W.: —
Zusammen	im S.: 28,	im W.: 33	im S.: 1,	im W.: 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S.: 10,3%, im W.: 12,5%		im S.: 0,4%, im W.: 0,8%	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehören 41, zur grössten 73 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je  $\frac{1}{2}$  Stunde bzw.  $\frac{2}{2}$  St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der technische Lehrer Müller (Abt. 1, umfassend Prima und Ober-Sekunda; Abt. 2, umfassend Unter-Sekunda, Ober- und Untertertia; Abt. 3, umfassend Quarta und Quinta) und der kommissarische Lehrer Dr. Gehlen (Abt. 4, umfassend die Sexta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden;

Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Bewegungsspiele traten, so oft es die Witterung gestattete, in den Turnstunden an Stelle der Freiübungen. Unter den Schülern der obern Klassen besteht ausserdem ein Verein, der wöchentlich 1 mal Bewegungsspiele verschiedener Art übt auf einem ehemaligen Kasernenplatze, der vom hiesigen Garnisonkommando der Anstalt mit dankenswertem Entgegenkommen zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt ist.

Im Sommer waren 103 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 38%). 32 erlernten das Schwimmen (also 11,8).

b) **Gesang.**

Kombin. Ia—VI 2 St. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

c) **Zeichnen.**

Kombin. Ia—IIb 2 St. Ausserdem IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) **Schreiben.**

V 2 St. Pourrier. VI 2 St. Clevenhaus.

---

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

---

- Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus  
Neues evang. Gesangbuch } für alle Klassen.  
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2, VI—IV).
- b) für kathol. Schüler: Kremers, Gesangbuch, für alle Klassen.  
Schuster, Bibl. Geschichte (VI—IIIa. Vorsch. 1);  
zur Neueinführung ist gelangt für Vorschule,  
VI, V und IV. Bibl. Geschichte für kathol.  
Volksschulen.  
Diözesankatechismus, grosser für die Gymna-  
sialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vor-  
schule (1—3).  
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIb—Ia).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).  
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 u. 2).  
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung  
(Vorsch. 1—Ia).  
Engelien u. Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).  
Dasselbe. Ausg. B. II (Vorsch. 1).  
Linnig, Les. I (VI—IV).  
Linnig, Les. II (IIIb u. IIIa).  
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).

- Latein.** Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (Ia—VI).  
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—IIIa).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (Ia—IIIb).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa u. IIb).  
Zur Neueinführung beantragt; bislang Wesener, Griechisch. Übungsb. 1 u. 2.
- Französisch.** Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. B. (IV u. IIIb).  
Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch, Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).  
Hebräische Bibel (Ia u. Ib).
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).  
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb u. IIIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia u. IIb).  
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).  
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (VI—Ia).
- Rechnen u. Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3, 2).  
Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).  
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).  
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).  
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).  
Heis, Algebra (IIIb—Ia).  
Greve, 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
- Physik.** Boyman, Lehrbuch der Physik (IIa—Ia).
- Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie u. Botanik. (VI—IIIa).
- Gesang.** Damm, Liedersammlung (VI—V); Stein, Auswahl für gemischten Chor; Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.  
Ausserdem ist zur Einführung beantragt: Dreher, kleine katholische Apologetik.  
Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre.
-

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Coblenz vom 29. April 1895. Mitteilung der minist. Verfügung vom 1. April d. J., durch die bestimmt wird, dass bei den höhern Lehranstalten die Anfangsgründe im Turnunterrichte, sowie Turnsprache und Befehlsformen nach Massgabe des „Leitfadens für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen von 1895“ (Verlag von W. Hertz, Berlin W., Behrenstrasse 17) zu behandeln sind.

2. Vom 10. Mai 1895. Mitteilung der minist. Verf. vom 17. April d. J., die bestimmt, an welchen Tagen des Jahres bei den Gebäuden der staatlichen höheren Lehranstalten die Flaggen gehisst werden sollen, nämlich: am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs, am Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, am Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin- und Königin-Witwe Friedrich, am Geburtstage Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen, am 2. September.

3. Vom 21. Mai 1895. Mitteilung der minist. Verf. vom 24. April d. J., die anordnet, dass den evangelischen Schülern jährlich in der Religionsstunde am 31. Oktober bzw. in der letzten diesem Tage vorhergehenden Religionsstunde die Bedeutung der Reformation dargelegt, auch bei der für die Schüler dieser Konfession etwa an demselben Tage oder an dem betreffenden Wochenabschluss abgehaltenen Schulandacht durch die Wahl des Kirchenliedes und Bibelabschnitts sowie in dem Gebete ausdrücklich Rücksicht auf das Ereignis genommen werde.

4. Vom 31. Mai 1895. Mitteilung der minist. Verf. vom 18. Mai d. J., die bestimmt, dass am Freitag, den 14. Juni d. J., der Unterricht wegen der Berufs- und Gewerbezahlung im deutschen Reiche ausfällt.

5. Vom 25. Juli 1895. Mitteilung der minist. Verf. vom 11. Juli d. J., betreffend Führen von Schiesswaffen seitens der Schüler. Die Verfügung ist abgedruckt in diesem Programm unter „VI. Mitteilungen“.

6. Vom 28. November 1895. Mitteilung der minist. Verf. vom 18. November d. J., durch die für den 18. Januar 1896 eine Schulfeier angeordnet wird.

7. Vom 21. Dezember 1895. Mitteilung der minist. Verf. vom 30. November d. J.: Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zur Förderung des volkstümlichen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25 000 M. zu bewilligen geruht. 3 Exemplare des Werkes werden der Anstalt mit dem Auftrage übersandt, 1 Exemplar der Anstaltsbibliothek einzuverleiben, falls diese das Buch noch nicht besitzt, die beiden

ändern an einzelne Schüler zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk zu überweisen.\*)

8. Vom 3. Januar 1896. Mitteilung der minist. Verf. vom 13. Dezember 1895: 2 Exemplare der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth, werden mit dem Auftrage übersandt, diese am 18. Januar zwei Schülern der Anstalt zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen zu übergeben.\*\*)

---

### III. Chronik.

Der Unterricht begann am Donnerstag, den 25. April, nachdem am 23. und 24. April die Aufnahme und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Mit Beginn des Schuljahres wurde der Professor Dr. Priem aus seiner hiesigen Stellung als Oberlehrer an das Königliche Gymnasium zu Bonn versetzt; mit Bedauern sahen Amtsgenossen und Schüler ihn scheiden. Die erledigte Oberlehrerstelle wurde im Sommerhalbjahr von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Geyr verwaltet. Zum 1. Oktober 1895 wurde sie dem vom Kgl. Gymnasium zu Neuwied berufenen Oberlehrer Dr. Dehner übertragen, während der Dr. Geyr als Oberlehrer an das Gymnasium zu Wesel versetzt wurde. Der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Gehlen verblieb während des Sommerhalbjahrs als wissenschaftlicher Hilfslehrer bei der Anstalt; mit Beginn des Winterhalbjahrs wurde er dem hiesigen Kaiser-Karls-Gymnasium zu kommissarischer Dienstleistung überwiesen, erteilte jedoch auch ferner bis zum Schlusse des Schuljahrs 3 Turnstunden am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium. Der Kandidat des höhern Schulamts Mundt, welcher von Herbst 1894 bis 1. März 1895 als Cand. prob. am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium beschäftigt, vom 1. März bis zum Schlusse des Schuljahrs 1894/1895 mit einer Vertretung am Gymnasium zu Mörs beauftragt war, vollendete im Sommerhalbjahr 1895 am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium das Probejahr und übernahm dann von Herbst bis Weihnachten eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Coblenz; von Neujahr 1896 bis 6. Februar war er wieder am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium beschäftigt, von da ab am Gymnasium zu Münstereifel. Der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Heim war während des verflossenen Schuljahrs der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen. — Der wissenschaft-

---

\*) Da die Anstaltsbibliothek bereits im Besitze des Buches war, gelangten am 18. Januar 3 Exemplare zur Verteilung an Schüler; es erhielten das Buch: der Oberprimaner Dohm, der Unterprimaner Kaulbach, der Obersekundaner Krick.

\*\*) Die Festrede des Generals von Mischke erhielten: der Oberprimaner Kaul, der Untersekundaner Günther.

liche Hilfslehrer Dr. Kelleter, der seit Herbst 1891 am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium thätig gewesen ist, wurde zum 1. April 1896 als Oberlehrer nach Wetzlar berufen.

In den ersten Wochen des Schuljahres bis Pfingsten war der Professor Dr. Krick als Hauptmann der Landwehr zu einer militärischen Übung eingezogen. Seine Vertretung wurde mit Hilfe des kommissarischen Lehrers Dr. Gehlen bewirkt.

Am 23. Juni wurden 16 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Am Donnerstag, den 4. Juli, machten die Gymnasialklassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgegend Aachens.

Die Herbstferien fielen in die Zeit vom 15. August bis 19. September.

Vom 25. bis 28. September fiel der Unterricht in den Gymnasialklassen aus, da die Mehrzahl der Lehrer an der Kölner Philologenversammlung teilnahm.

Am 16. Oktober spendete der Hochwürdigste Weihbischof von Köln, Herr Dr. Hermann Josef Schmitz, 24 Schülern der Anstalt das heilige Sakrament der Firmung.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1895 bis zum 7. Januar 1896.

Am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, fiel der Unterricht aus. Die Ordinarien wiesen in den einzelnen Klassen in geeigneter Weise auf die Bedeutung des Tages hin, und hieran schloss sich eine gemeinsame aus Gesang und Deklamation bestehende patriotische Schulfest.

Am 25. Januar wurde in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Professor Boehmer die Festrede hielt.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 22. bis 30. Januar 1896.

Die schriftliche Abschlussprüfung fand statt in der Zeit vom 20. bis 25. Februar 1896.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 23. März unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Deiters abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde allen 14 Abiturienten zuerkannt.

Die mündliche Abschlussprüfung leitete ebenfalls Herr Geh. Regierungsrat Dr. Deiters am 24. März.

---

### IV. Statistisches.

#### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1895/96.

	Gymnasium.											Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1895	14	19	22	22	20	31	33	36	42	239	30	32	28	90	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	13	1	1	4	1	4	5	5	5	39	6	1	1	8	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	13	14	12	17	22	22	30	30	24	184	31	25	—	56	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	2	9	5	4	3	8	4	2	10	47	5	3	29	37	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96.	16	28	24	27	27	35	40	33	41	271	36	28	31	95	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommersemester	1	—	4	2	2	2	1	1	—	13	—	—	1	1	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	2	—	1	6	—	—	4	4	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	28	22	25	26	34	41	32	42	265	36	28	34	98	
9. Zugang im Wintersemester	—	2	—	—	1	—	—	—	4	7	1	1	—	2	
10. Abgang im Wintersemester	1	2	2	—	1	1	3	3	4	17	1	—	4	5	
11. Frequenz am 1. Februar 1896	14	28	20	25	26	33	38	29	42	255	36	29	30	95	
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896.	20,1	19,1	17,9	16,3	15,2	14	12,7	11,3	10,9	—	9,3	8,4	7,3	—	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1895/96	111	141	—	19	236	34	1	42	41	1	11	88	1	6
2. Am Anfang des Wintersemesters	106	140	—	19	231	33	1	43	43	1	11	91	1	6
3. Am 1. Februar 1896	104	133	—	18	223	31	1	43	40	1	11	87	2	6

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1895: 16 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 5.

C. Nachweisung der Abiturienten.

Namen des Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Con- fession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymna- sium.	in Prima.	
1. Rudolf Barth	Aachen	11. Jan. 77.	kath.	Verlagsbuchhändl.	Aachen	3	2	Maschinen- baufach. Theologie.
2. August Buchmann	Eupen	19. Febr. 74.	kath.	Feilenhauer	Eupen	4	3	
3. Hugo Cadenbach	Burtscheid	25. Dez. 74.	evang.	Rentner	Burtscheid	8	2	Rechtswissen- schaft. Theologie.
4. Leonard Dohm	Eupen	15. Dez. 74.	kath.	Weber	Eupen	3	2	
5. Karl Giesen	Aachen	23. Juli 74.	kath.	Nadelfabrikant	Aachen	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Rechtswissen- schaft.
6. Paul Giesen	Aachen	3. Juli 75.	kath.	Nadelfabrikant	Aachen	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Rechtswissen- schaft.
7. Christian Hugot	Burtscheid	23. März 73.	kath.	Weber	Burtscheid	2	2	Theologie.
8. Adolf Janssen	Heinsberg	22. Sept. 75.	kath.	Landrat a. D.	Burtscheid	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Heeresdienst.
9. Friedrich Kaul	Burtscheid	19. Okt. 78.	evang.	Lehrer	Burtscheid	8	2	Rechtswissen- schaft.
10. Wilhelm Klapp	Saarlouis	28. Juni 76.	evang.	Hauptmann	Burtscheid	1	2*)	Heeresdienst.
11. Augustin Kuetgens	Stolberg	8. Sept. 74.	kath.	Lehrer	Stolberg	4	3	Verwaltungs- fach.
12. Georg Meyer	Aachen	2. März 78.	israel.	Fabrikant	Aachen	9	2	Kaufmännischer Beruf.
13. Wilhelm Odenbach	Treptow a/Rega	8. Okt. 75.	evang.	Stationsverwalter	Richterich	10	2	Postfach.
14. Friedrich Trummel	Aachen	20. Jan. 78	evang.	Kaufmann	Aachen	9	2	Elektrotechnik.

\*) Darunter 1 Jahr in Köln auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium.

## V. Sammlungen.

### A. Die Bibliothek.

#### 1. *Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.*

a) Es ist angekauft worden: Zeitschriften: Centralblatt f. d. Unterrichtswesen. — Zarnke, Lit. Centralblatt. — Statistisches Jahrbuch d. höheren Schulen (Mushacke). — Rethwisch, Jahresbericht ü. d. höhere Schulwesen. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Zeitschrift f. kath. Theologie (Innsbruck). — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. ev. Religionsunterricht. — Fleckeisen u. Masius, Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. — Herrig, Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen. — Zeitschrift u. Verhandlungen d. Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. — Hoffmann, Zeitschrift f. math. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Weidner, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen. — Mitteilungen der Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. — v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- u. Volksspiele.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre. — Münch, Zeiterscheinungen u. Unterrichtsfragen. — Ziegler, Die Fragen der Schulreform. — Armknecht, Der Pfadweiser. — Strehl, Der deutsche Aufsatz. — Strehl, Die deutsche Nationalliteratur vom Tode Goethes bis zur Gegenwart. — Frick u. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Forts. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit u. Gegenwart. Forts. — Haupt, Livius-Kommentar. Forts. — Xenophons Hellenica. Von Breitenbach. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. Forts. — Frick-Lehmann, Physikalische Technik. — Gerland, Geschichte der Physik. — Gesundheitsbüchlein. Vom Kaiserl. Gesundheitsamt. — Gutsche u. Schultze, Deutsche Geschichte. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — Heinze, Quellen-Lesebuch f. d. Unterricht i. d. vaterländischen Geschichte. — Schröder, Kaiser Wilhelm II. — Hirts, Bilderschatz zur Länder- u. Völkerkunde. — Regel, Thüringen, 3. Bd. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. — Preller, Kartons zu den Wandgemälden altgriech. Landschaften im Albertinum zu Dresden. — Herdtle, Stilisierte Blumen aus allen Kunstepochen. — Kolb u. Högg, Vorbilder f. d. Ornamentezeichnen. — Youga, Panneau décoratifs fleurs sauvages et cultivées. Serie 34. — Kriegeskotten, Wilhelm der Siegreiche. Für gem. Chor. — Leitfaden für den Turnunterricht in d. preuss. Volksschulen. — Hölzel, Die Stadt. Wandbild für den Sprachunterricht. — Geistbeck u. Engleder, Geograph. Typenbilder. — Ein Satz Holzmodelle (Gefäßformen). — Ein Holzkegel mit Kegelschnitten. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: 7. Hannover, 12. Pommern, 10. Posen, 6. Schleswig-Holstein und 23. Westfalen.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Berichterstatter: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 17. Bd. und Register zu Band VIII—XV. — Von Herrn

Verlagsbuchhändler Barth aus Aachen: Kiepert, Wandkarte von Mittel-Europa; Kiepert, Wandkarte vom Königreich Preussen; Brecher, Historische Wandkarte von Preussen. — Vom Aachener Bezirksverein deutscher Ingenieure: Festschrift zur 36. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. — Von der Herderschen Verlagsbuchhandlung in Freiburg: Schwering: Arithmetik u. Algebra, Ebene Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie, Anfangsgründe der analytischen Geometrie, Sammlungen von Aufgaben aus der Arithmetik I.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

## 2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Pohlme y u. Hoffmann, Gymnasial-Bibliothek, 6., 8., 10., 14.—23. Heft. — v. Leixner, Geschichte der deutschen Literatur. — Vilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur. — Gutzkow: Zopf u. Schwert, Uriel Acosta, Das Urbild des Tartüffe. — Grillparzers Werke, 4., 5. u. 6. Bd. Von Sauer. — v. Redwitz: Philippine Welser, Amaranth. — Platens Werke. Von Goedeke. — Chamissos Werke. Von Rauschenbusch. — v. Kleists Werke. — Körners Werke. — Freytag, Die Journalisten. — Laube: Graf Essex, Die Karlsschüler, Demetrius. — v. Wildenbruch: Die Quitzows, Der neue Herr. — Raabe, Der Hungerpastor. — Baumbach, Trug-Gold. — Riehl: Aus der Ecke, Kulturgeschichtliche Charakterköpfe, Musikalische Charakterköpfe, Land u. Leute, Wanderbuch, Lebensrätsel. — Müller, Prosa u. Gedichte in Aachener Mundart. — v. Horn, Ausgewählte Erzählungen. — Fries, Linde Hand. — Stein, In Treue stark. — Brennekam, Am Sonntag. — Kurschat, Hanno der Liliputerfürst. — Schoener, Der Letzte der Hortensier. — Richter: Götter u. Helden, Deutsche Sagen. — Evers, Brandenburgisch-preussische Geschichte. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — v. Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Rogge, Sedan-Büchlein. — Meister, Kaiser Wilhelm II. — Bismarcks Reden und Briefe. Von Lyon. — Röchling u. Knötzel, Der alte Fritz in 50 Bildern. — Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika. — Naumann, Vom Goldenen Horn zu den Quellen des Euphrat. — Volz, Geographische Charakterbilder: Das deutsche Land, Europa, Asien, Afrika, Amerika u. Australien. — Hirts, Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. — Thompson, Elementare Vorlesungen über Elektrizität u. Magnetismus. — Pfitzner, Die elektrischen Starkströme. — Gesundheitsbüchlein. Vom Kaiserl. Gesundheitsamt. — Warnecke: Vorschule der Kunstgeschichte, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. — Graul, Einführung in die Kunstgeschichte nebst Bilderatlas.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg. — Vom Herrn Verfasser: Hottinger: Die Welt in Bildern, Der deutsch-französ. Krieg.

## B. Die naturhistorische Sammlung.

Angekauft wurden verschiedene anatomische Präparate in Spiritus von der Linnaea in Berlin, (Lachtaube, Kreuzschnabel, Kreuzotter, Rotauge, Blutegel und Wanderratte) sowie ein Blütenmodell vom Löwenzahn von Brendel in Berlin.

Es wurden geschenkt: von dem Quartaner und dem Obersekundaner Cudell zwei Kästen mit ausgestopften Vögeln, vom Quartaner Mattonet ein Waldkauz, vom Quartaner Forst die Säge eines Sägefisches, vom Quartaner Delhey eine Skelettabbildung, vom Obertertianer Lamberts ein Zebrafink, vom Vorschüler Mattonet ein Iltis. Kleine Geschenke erhielt die Sammlung ausserdem von den Untersekundanern Hoefeld, Oppenheim und Zurhelle, vom Untertertianer Fahrenkamp, vom Quartaner Philip, von den Quintanern Blumenthal und Pult, vom Sextaner August Keller und vom Vorschüler Gross.

## C. Die physikalische Sammlung.

Angekauft wurden: Ein Stereoskop nebst Bildern, ein Kaleidoskop, 23 Glasphotogramme zum Skioptikon, ein Chromatrop, ein Voltameter und ein Ampèremeter von Siemens & Halske, 2 Trockenelemente, ein Differentialthermoskop nach Looser, Gläser und Chemikalien.

Geschenkt wurde von dem Unterprimaner Ernst Becker eine selbstgefertigte elektrische Klingel mit Drücker.

---

## VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1895/96 Mittwoch, den 1. April 1896.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen wie im Vorjahre zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Sonnabend, den 18. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Montag, den 20. April, von 8 Uhr morgens an, statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile. 2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments. 5. Das neunte Lebensjahr muss vollendet sein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (III) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 120 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahrs bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahrs, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Höherer Weisung gemäss wird hier folgende ministerielle Verfügung vom 11. Juli 1895 zur allgemeinen Kenntnis gebracht: „Durch Erlass vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung einer innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von derersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

Es wird endlich noch auf Folgendes aufmerksam gemacht: Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen.

Aachen, im März 1896.

*Dr. Georg Regel,*

Gymnasialdirektor.